



SEMINARE



M
OÖ. LANDESMUSEUM

**BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ**



PROGRAMM

BIOLOGIEZENTRUM

JULI - DEZEMBER 2019



VORTRÄGE



Inhalt

Botanik	3
Entomologie	5
Geologie	8
Mykologie	9
Wirbeltiere	12
Terminkalender / Sommerkino / Lange Nacht der Museen	
Ausstellung	19
Vermittlung	22
Sonderveranstaltungen	24
BirdLife	25
NATURSCHAUSPIEL.at	26
Botanischer Garten	27
Vortragende und Kursleiter	28



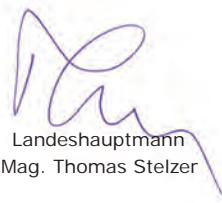


Die Spitze des Eisbergs

Es ist immer wieder erstaunlich, wie es von Ausstellung zu Ausstellung gelingt, die Objekte im Biologiezentrum so ansprechend zu präsentieren. Diesmal ist es die Ausstellung „Streck die Fühler aus – Schnecken in ihrer vollen Pracht“ bei der aus dem Fundus der umfangreichen Sammlungen geschöpft werden konnte. Gerade diese Sammlungen sind es aber, die unsere Museen so bedeutend machen. Nicht umsonst zählt das Biologiezentrum zu den 35 bedeutendsten Naturkundemuseen Europas. In Ausstellungen ist von der Vielzahl der Objekte ja meist nur die sprichwörtliche Spitze des Eisbergs zu sehen.

Wissenschaftlich orientierte naturkundliche Museen sind heute eine wichtige Basis für die auf die sogenannten modernen (molekulargenetischen) Methoden fokussierten Wissenschaften. Die vielfältigen Objekte, die sich in der Natur finden lassen, ob Mineralien, Fossilien, Pilze, Pflanzen oder Tiere sind hier als Dokumente archiviert. Sie stehen für wissenschaftliche Untersuchungen jetzt und in Zukunft bereit. Insbesondere für die Kenntnis der Vielfalt der Arten (Stichwort „Biodiversität“), ihre Evaluierung und ihren Schutz sind biologische Sammlungen heute von unschätzbarem Wert. Das trifft gegenwärtig, in Zeiten des weltweiten Artensterbens und der Umweltkrisen, in besonderem Maße auf naturwissenschaftliche Sammlungen zu, deren Ausbau und Erhalt uns ein wesentliches kulturelles Anliegen ist.

Abschließend darf ich Sie einladen, die vielfältigen Angebote des Biologiezentrums zu nutzen: Sei es als Ausstellungs- und Ökoparkbesucher, Teilnehmer der vielfältigen Veranstaltungen oder einfach nur, um mehr über unserer Natur zu erfahren. Die MitarbeiterInnen des Biologiezentrums freuen sich auf Ihren Besuch.



Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer



Liebe Freundinnen und Freunde
des Biologiezentrums!

Nachdem unsere neue Ausstellung „Streck die Fühler aus – Schnecken in ihrer vollen Pracht“ so gut angelaufen ist, darf ich Sie zu einem weiteren Besuch in Verbindung mit dem Begleitprogramm einladen. Was Sie schon immer über Schnecken wissen wollten beantworten Ihnen Experten des Vereins für Molluskenforschung, selbstverständlich finden Sie Antworten darauf aber auch in unserer Ausstellung. Leider weniger beliebt sind Nacktschnecken in Gärten, aber auch dafür finden Sie bei uns naturverträgliche Lösungen. Herbstzeit ist natürlich Schwammerlzeit. Unsere Mykologische Arbeitsgemeinschaft hat dementsprechend ein sehr umfangreiches Programm im Angebot, von den Bestimmungsabenden für selbst mitgebrachte Pilze über Vorträge, Exkursionen und Seminare gibt es für jeden Wissensstand etwas Passendes. Aber auch in Bestimmungskursen für Hummeln und Spitzmäuse können Sie Ihre Artenkenntnisse erweitern, was uns ja immer ein Herzensanliegen ist. Übrigens sind die Vorbereitungen für den geplanten Verbreitungsatlas der Säugetiere Oberösterreich in vollem Gange und da sind gerade Daten zu Kleinsäugetern wie den Spitzmäusen besonders gefragt. Wir haben zwar schon eine Reihe von Belegen, aber es gibt immer noch weiße Flecken auf unserer Landkarte. Wenn Sie also beim Spazierengehen oder Wandern eine Maus finden oder vielleicht legt Ihnen sogar Ihre Katze eine vor die Tür, melde Sie uns diese bitte oder – noch besser – bringen Sie uns diese ins Biologiezentrum. Jedes Mosaiksteinchen ist wichtig! Auf der Meldeplattform des Naturschutzbundes www.naturbeobachtung.at können Sie Ihre Beobachtungen auch melden. Die Daten für den

Säugetieratlas stehen uns dann zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

Speziell hinweisen möchte ich noch auf vier Tagungen, die nicht im Biologiezentrum, sondern im Schlossmuseum stattfinden: die schon traditionelle Internationale Entomologentagung, die Tagungen „Pro Luchs“, „Leben mit dem Biber“ und eine internationale Fachtagung zum Lurch des Jahres, dem Bergmolch. Hier erwartet uns ein interessantes Vortragsprogramm in Verbindung mit zwei Exkursionstagen. Die detaillierten Programme dazu erhalten Sie im Laufe des Herbstes auf unserer Homepage (www.landesmuseum.at). Hier können Sie übrigens auch den Spezial-Newsletter „Naturwissenschaft“ abonnieren, der Sie noch einmal an die bevorstehenden Veranstaltungen erinnert (sollten Sie gerade einmal den regelmäßigen Blick ins vorliegende Programmheft verschwitzt haben...).

Einen wunderschönen Sommer und Herbst wünschen Ihnen das Team des Biologiezentrums und

Ihr

Stephan Weigl

VORTRAG

Do, 10. 10. 2019,
19.00 Uhr

Prof. Kons. Michael HOHLA, Obernberg am Inn und Mag.^a Dr.^a Elise SPETA, Linz

Vater und Sohn Vierhapper. Zwei Leben für die Botanik.

Eine Familiengeschichte im Kontext des botanischen Umfeldes.

An diesem Abend wird der neue Stapfia-Band Nr. 110 über die Geschichte der Familie Vierhapper präsentiert. Beleuchtet werden dabei die Herkunft der Vorfahren, das Leben von Friedrich Vierhapper sen., seiner Familie, besonders seines Sohnes Friedrich Karl Max Vierhapper und der Nachkommen. Weiters werden die freundschaftlichen und beruflichen Verbindungen der beiden verdienstvollen Botaniker nachgezeichnet, und die Biografien der engsten Vertrauten mit vielen bisher unveröffentlichten Bilddokumenten vorgestellt. Es war sprichwörtlich 5 vor 12: Fakten und Dokumente drohten für immer zu verschwinden. In langjährigen Recherchen konnte das Wissen um diese Familie nun gesichert werden.



F. Vierhapper sen. und F. K. M. Vierhapper jun.
© Archiv Biologiezentrum

VORTRAG

Do, 14. 11. 2019,
19.00 Uhr

Helmut WITTMANN, Salzburg

Island – die artenarme Trauminsel

Kaum eine andere europäische Insel erlebt einen derartigen „Tourismusboom“ wie Island. Die unberührten und oftmals menschleeren Landschaften faszinieren insbesondere Besucher aus dem urbanisierten und intensiv genutzten Mitteleuropa. Beindruckende Wasserfälle, weithin mäandrierende Flüsse, Gletscher, die fast ins Meer reichen, rauchende heiße Quellen, „spuckende“ Geysire und fast „unendliche“ Weiten prägen ein im wahrsten Sinne des Wortes „traumhaftes“ Land. Die Flora und Fauna ist artenarm, aber mit vielen „arktischen“ Arten und Beziehungen zum amerikanischen Kontinent hoch interessant. Auch das Phänomen der „arktisch-alpinen Verbreitung“ begreift man beim Studium der isländischen Flora erst richtig. Helmut Wittmann war 2015 und 2017 als „Bus-Tourist“ in Island, was ihn jedoch nicht daran hinderte, umfangreich zu herbarisieren und sogar floristische Neufunde für die



isländische Flora zu entdecken.

In einem reich bebilderten Vortrag schildert er seine Eindrücke von der „artenarmen Trauminsel“.

Skogarfoss, einer der schönsten Wasserfälle Islands © H. Wittmann

JAHRESABSCHLUSS

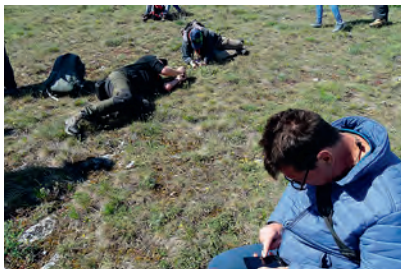
Do, 5. 12. 2019

18.30 Uhr

Das Botanikerleben ist hart!

Dennoch, wir haben es geschafft – eine erfolgreiche floristische Saison liegt hinter uns!

Am heutigen Treffpunkt Botanik wollen wir noch einmal die Highlights des Jahres 2019 Revue passieren lassen und uns gleichzeitig auf eine neue Sammelsaison einstimmen. – Bitte vorab persönliche Highlights und Pflanzenfunde, möglichst mit Foto, an Gerhard Kleesadl (g.kleesadl@landesmuseum.at) melden!



Botaniker in der Kampfzone © K. Nadler

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 18.30 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch oder zu Spezialthemen, die noch per E-Mail-Aussendung bekanntgegeben werden.

(Anmeldung zum E-Mail-Verteiler, unter Angabe von Vor- und Zuname, per E-Mail an Arge.Botanik@landesmuseum.at; Betreff: „Anmeldung ARGE Botanik“)

Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc., bestimmt werden.

Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:

Donnerstag,

12. 9. 2019,

26. 9. 2019,

24. 10. 2019

jeweils um 18.30 Uhr

BESTIMMUNGSKURS

Sa, 20. 7. 2019

10.00 - 17.00 Uhr

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sophie KRATSCHMER,
Wien

Hummelbestimmungskurs

Der Kurs wird in den theoretischen Vormittag und praktischen Nachmittag aufgeteilt. Zu Beginn gibt es am Vormittag (Start 10:00) einen ca. einstündigen Vortrag über die Biologie und Lebensweise der Hummeln. Daran schließt das Hummelbestimmen am Mikroskop an. Auch das Verwenden des Schlüssels zur Artbestimmung wird erläutert. Zuerst werden die häufigen Arten geübt, damit diese im Freiland einfacher und sicherer erkannt werden. Dann können auch kniffligere Bestimmungsaufgaben gelöst werden. Nach dem Mittagessen gehen wir ins Freiland und versuchen unser gelerntes Wissen anzuwenden. Der Umgang mit Netz und Beprobungsröhrchen wird erklärt, und als Abschluss zur Feldarbeit werden die gefangenen Arten durchbesprochen. In einem letzten Theorieteil am Nachmittag gehen wir auf die Lebensweise sozialparasitischer Hummelarten ein, lernen, wie man diese und Hummelmännchen bestimmt – wieder am Mikroskop. Auch werden wir Schutzmöglichkeiten und Gefährdung von Hummeln diskutieren, sowie die Meldeplattform „naturbeobachtung.at“ kennenlernen.

Der Hintergrund der TeilnehmerInnen ist vielfältig und es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Auch gibt es keine Altersbeschränkung (lesen sollten die Kleinsten schon können).

Gruppengröße: max. 20 TeilnehmerInnen
Anmeldung unter: sophiekratschmer@yahoo.de
oder über die Homepage des Naturschutzbund
Kursgebühr Erwachsene: 15 € (inkl. Bestimmungsschlüssel; 10 € ohne)
Kursgebühr Studierende: 10 € (inkl. Bestimmungsschlüssel; 5 € ohne)

VORTRAG

Fr, 4. 10. 2019

19.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang
WAITZBAUER, Wien

Der Rothwald bei Lunz. Ein ökologischer Streifzug durch das Wildnisgebiet

Österreichs größter Urwald ist der 4km² große Rothwald, inmitten eines weiten Waldgebietes an der Grenze zwischen Niederösterreich und der Steiermark. Er befindet sich in einer Mulden- und Hanglage, zwischen 1000 und 1500 m Seehöhe, zu einem Drittel im Wildnisgebiet Dürrenstein, mit einer Fläche von 35 km². Der Urwald selbst wird durch Buchen, Fichten und Tannen geprägt, er ist weitgehend naturbelassen und besteht aus dem feuchten Großen Urwald auf Kalk, dem trockeneren Kleinen Urwald auf Dolomit, sowie dem etwas abgelegenen, trockenen Buchenwald der Hundsau auf schroffen Dolomitfelsen. Die Lage des Rothwaldes zwischen hohen Bergen (Dürrenstein, Hochkar, Ötscher) bedingt die ungewöhnliche lokale Klimasituation: Temperatur-Jahresmittel 5,9 °C mit einem Minimum bis -27 °, Jahresniederschlag bis 2.300 mm! Der Vortragende hatte die Möglichkeit, dort 4 Jahre lang zu forschen.



Großer Urwald © W. Waitzbauer

TAGUNG

Fr, 8. 11. 2019 bis So, 10. 11. 2019

Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!

29. Hymenopterologen- treffen

Fr, 8.11.2019, 19.00 Uhr
Gasthaus Klosterhof
Landstraße 30, 4020 Linz

Sa, 9.11.2019, 9.00 bis 11.00 Uhr
Arbeitstreffen der
Hymenopterologen
in der Sammlung des
Biologiezentrums



Michael Kuhlmann, Entomologentagung Linz
Schlossmuseum November 2018
© F. Gusenleitner



v.l.n.r.: Maximilian Schwarz, Holger Dathe,
Michael Kuhlmann Entomologentagung 2018
© F. Gusenleitner

86. Internationale Entomologen-Tagung Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1

Sa, 9.11.2019, 13.00 bis 18.00 Uhr
sowie

So, 10.11.2019, 9.00 bis 13.30 Uhr

Die größte Jahrestagung der Insektenfor-
scher Österreichs und angrenzender Regi-
onen findet heuer an den Tagen 9. und 10.
November zum 86. Mal statt.

Treffpunkt ist wie schon viele Jahre zuvor
der Festsaal im Schlossmuseum. Ein de-
tailliertes Tagungsprogramm wird zeitge-
recht auf www.biologiezentrum.at veröf-
fentlicht.

Gäste sind herzlich willkommen!

Eintritt frei!



Maria Schwarz-Waubke, Martin Schwarz, Heinz
Mitter; Übergabe der Obmannschaft der Entomo-
logischen Arbeitsgemeinschaft von Heinz Mitter
an Martin Schwarz, 2018 © F. Gusenleitner

VORTRAG

Fr, 6. 12. 2019
19.00 Uhr

Mag.^a Esther OCKERMÜLLER, Ansfelden und Dr. Martin SCHWARZ, Kirchschatz

Der Machlanddamm als Lebensraum für Wildbienen, Heuschrecken und andere Insekten

Durch den Bau des etwa 36 km langen Machlanddammes im Bezirk Perg, der über 20.000 Bewohner und Bewohnerinnen vor Hochwässern schützen soll, entstand ein Lebensraum für Arten, die Trockenheit und Wärme bevorzugen. Zudem ist die Vegetation über große Bereiche sehr lückig, wodurch für viele Insekten, die Rohbodenstandorte benötigen, ideale Bedingungen geschaffen worden. Ein seit 2014 durchgeführtes Monitoring verschiedener Insektengruppen zeigt die Bedeutung des Machlanddammes, der 2012 fertig gestellt wurde, für verschiedenste Arten auf. So konnten hier in Oberösterreich äußerst seltene Wildbienenarten und sogar ein Neufund für das Bundesland festgestellt werden. Nur durch eine entsprechende Pflege, die auch die Erfordernisse des Hochwasserschutzes berücksichtigen muss, kann der Damm als Habitat für besondere Insektenarten langfristig erhalten bleiben.



Artenreiche Hangvegetation am Machlanddamm, 2018 © E. Ockermüller

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zu Bestimmung von Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag,
6. 9. 2019,
20. 9. 2019,
18. 10. 2019,
15. 11. 2019,
20. 12. 2019

jeweils um 19.00 Uhr



VORTRAG

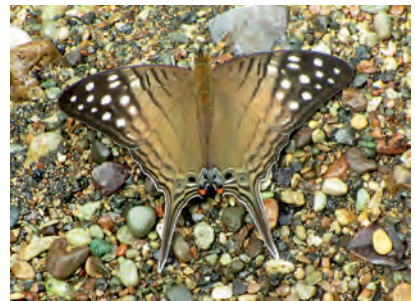
Fr, 8. 11. 2019,
19.00 Uhr

Dr.ⁱⁿ Maria und Dr. Björn BERNING, München/Linz

GEOLOGIE

Kolumbien: Land der Kontraste und einer enormen Artenvielfalt

An der Grenze zwischen Nord- und Südamerika gelegen, sowie vom Atlantik und Pazifik gesäumt, erstrecken sich die tiefen Täler und noch höhere Berge der Anden von Süd nach Nord durch Kolumbien. Trockenheit im karibischen Norden, Feuchtigkeit im Amazonas- und Orinoko-Tiefland sowie an der tropischen Pazifikküste, und nicht zuletzt die kühleren bis kalten Gebirgsregionen, verleihen dem Land eine fantastische geographische Vielfalt, die von der Evolution maßlos ausgenutzt wurde. Wir möchten Ihnen in diesem Vortrag besonders die enorme biologische Vielfalt des Landes näher bringen, machen aber auch vor geologischen, kulturellen und kulinarischen Themen keinen Halt!



© B. Berning

SEMINARE

Sa, 17.8. 2019 (I)
9.30 – 17 Uhr

Sa, 14. 9. 2019 (II)
9.30 – 17 Uhr

Sa, 19. 10. 2019 (III)
9.30 – 17.30 Uhr

Pilzfortbildungsseminare für Interessierte!

In diesem Halbjahr werden drei verschiedene Fortbildungsseminare (aufbauend) gehalten. Dabei geht es um ein schrittweises Erweitern von Pilzkenntnissen, mit praktischen Übungen und Vorträgen zu verschiedenen Pilzgattungen. Auch das Thema Pilzgifte – Giftpilze steht am Programm.

Veranstaltungsort:

Forellenhof in Mitterbach
Mitterbach 6
Grünbach bei Freistadt

Verbindliche Anmeldung erforderlich!
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at



© O. Stoik

FRISCHPILZ- AUSSTELLUNGEN

So, 18.8. 2019

So, 15. 9. 2019

So, 20. 10. 2019
11.00 bis 17.00 Uhr

Pilze des Böhmerwaldes

An den oben angeführten Sonntagen finden beim Forellenhof in Mitterbach die Frischpilzausstellungen: „Pilze des Böhmerwaldes“ statt.

Alle Pilze sind beschriftet; das Team der MYAG steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Eigene Pilzfunde können mitgebracht und bestimmt werden.

Veranstaltungsort:

Forellenhof in Mitterbach
Mitterbach 6
Grünbach bei Freistadt



PILZWANDERUNGEN, FRISCHPILZ- AUSSTELLUNGEN, LEHRERFORT- BILDUNG

Sa, 28. 9. 2019

Niederlippell

Vormittag: Pilzwanderung mit Fundbesprechung und Ausstellung – 4. Europäischer Pilztag; Ausschreibung folgt

Di, 1. 10. 2019

Haslach

9 bis 17 Uhr

Pilzwanderung für Lehrer und anschließender Lehrerfortbildung

Sa, 5. 10. – Mo, 7. 10. 2019

In Ebensee (Modelfachschule / Sport- und Musik NMS)

Samstag: Pilzwanderung 13 Uhr

Sonntag: ab 10 Uhr und

Montag: ab 8 Uhr Pilzausstellung, Schulklassenbesuch, Nachmittag Lehrerfortbildung 14.00 - 17.30 Uhr).

Mo, 21. 10. 2019

Biologiezentrum

Pilzausstellung für Schüler (NMS Linz und Linz Land) mit Lehrerfortbildung (14 – 17.30 Uhr)

Bei oben angeführten Veranstaltungen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

E-Mail:

ARGE.Mykologie@landesmuseum.at



© O. Stoik

PILZBERATER- AUSBILDUNG: Fr, 18. 9. von 10 Uhr – So, 20.9. bis 16 Uhr

Schwerpunktausbildung zum Pilzberater

3 tages Seminar in Kaltenberg –
Gästehaus Neuberger
Seminartage I – III sind Voraussetzung.

Eine Anmeldung ist
unbedingt erforderlich!

E-Mail:

ARGE.Mykologie@landesmuseum.at

PILZEXKURSION jeden 15. des Monats

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft lädt auch heuer wieder zu den regelmäßig stattfindenden Pilzexkursionen ein. Jeden 15. des Monats werden geführte Pilzwanderungen angeboten. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, ist eine Anmeldung **unbedingt** erforderlich.

Ort und Details werden nach rechtzeitiger Anmeldung bekannt gegeben.

15. 7., 16. 8., 28. 9. = europäischer Pilztag (statt 15. 9.); 18. 10 (statt 15. 10.); 15. 11., 15. 12. Anmeldungen erforderlich

Anmeldung unter

ARGE.Mykologie@landesmuseum.at

Begrenzte Teilnehmerzahl!

VORTRAG

Mo, 4. 11. 2019,
19.00 Uhr

Mag. Karlheinz MEIDINGER,
Kremsmünster

Pilze sicher erkennen

Die äußere Gestalt (Habitus) der Fruchtkörper („Schwammerl“), wie Größe, Form, Farbe und Konsistenz, erlaubt dem Hobby-mykologen, zusammen mit Geruchs- und Geschmacksmerkmalen, in vielen Fällen eine sichere Bestimmung der bekanntesten essbaren, ungenießbaren und giftigen heimischen Pilzarten vor Ort.

Die Untersuchung der Sporen und Zellstrukturen mit dem Mikroskop kann eine makroskopische Bestimmung bestätigen oder macht – neben der DNA-Analyse – eine sichere Zuordnung überhaupt erst möglich.



Der Schusterpilz verfärbt sich nach dem Durchschneiden sekundenschnell tintenblau
© K. Meidinger

Beratungsabende

Jeden 2. Montag im Monat findet ein Arbeitsabend (18 – 20.30 Uhr) im Biologiezentrum statt.

Mitgebrachte Pilze werden bestimmt und erklärt. Interessante oder seltene Pilze werden herbarisiert. Bitte um Angabe des Fundortes. Keine Anmeldung notwendig.

Montag,

1. 7. 2019,
15. 7. 2019,
29. 7. 2019,
12. 8. 2019,
26. 8. 2019,
9. 9. 2019,
23. 9. 2019,
7. 10. 2019,
21. 10. 2019,
18. 11. 2019,
2. 12. 2019,
(16.12. kein Beratungsabend)

jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr



Mitarbeiter der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft © O. Stoik



ANMELDUNG AUF:
naturschutzbund.at

naturbeobachtung.at-Treffen 2019

im Europaschutzgebiet Oberes Donautal
Wesenufer Hotel & Seminarkultur an der Donau
4085 Waldkirchen am Wesen

30. August – 01. September 2019

FR, 30. August

- 17:30 Uhr Kennenlernen in geselliger Runde und gemeinsames Abendessen
- 19:00 Uhr Vortrag zum Exkursionsgebiet: „Das Obere Donautal“ *Josef Limberger*

SA, 31. August

- 08:30 Uhr Präsentation der Meldeplattform www.naturbeobachtung.at & des Projekts „Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben“ *Gernot Neuwirth & Norbert Hirnisen*
- 12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- 13:30 Uhr Säugetier-Exkursion *Stefan Resch & Josef Limberger*
- 18:00 Uhr gemeinsames Abendessen
- 19:30 Uhr Fledermaus-Netzfang *Guido Reiter & Julia Kropfberger* und Schmetterlingsleuchten *Norbert Hirnisen* – man kann zwischen Stationen wechseln

SO, 01. September

- 09:00 Uhr Exkursion: Einsatz von Wildtierkameras inkl. Fotoauswertung *Stefan & Christine Resch* sowie Einsatz von Hunden zur Suche schwer zu beobachtender Säugetiere *Heidi Kurz*
- 12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen & Ende der Veranstaltung



VORTRAG

Do, 19. 9. 2019,
19.00 Uhr

Hermann LEITNER, Waldhausen

Ornithologische Reiseindrücke aus Peru

Peru, mit 1.285.216 km² das drittgrößte Land Südamerikas, gliedert sich in drei Klimazonen: Küstenregion, Andenregion und Regenwald.

Entlang der 2600 km langen Pazifikküste, die ca. 11% der Landesfläche einnimmt, erstreckt sich ein 10-80 km breiter Wüstenstreifen, der von Flussoasen unterbrochen wird.

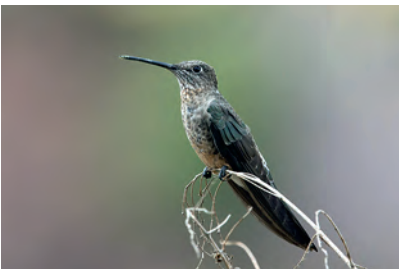
Die Sierra, das zentrale Bergland, spaltet sich in mehrere, in Nord-Süd Richtung verlaufende Gebirgsketten auf, die Höhen über 6500 m erreichen.

In den Andentälern wird Landwirtschaft betrieben. Das Amazonastiefland stellt rund 60% der Landesfläche, ist jedoch noch sehr dünn besiedelt.

Die Nachbarländer sind im Norden Ecuador und Kolumbien, im Osten Brasilien und Bolivien, im Süden Chile.

Die Vielfalt der Landschaften beherbergt eine große Artenzahl an Pflanzen und Tieren, insbesondere der Vogelwelt.

Die bekanntesten kulturellen Stätten sind Lima, Cusco und Machu Picchu.



Riesenkolibri © H. Leitner

PRO LUCHS FACHTAGUNG

Fr, 11. 10. 2019

Beginn 9.45 Uhr

Sa, 12. 10. 2019

Exkursion

Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!

Fachtagung Projekt „Pro Luchs“

Die Fachtagung im Rahmen des Projektes "Pro Luchs" wird vom Naturschutzbund Oberösterreich gemeinsam mit dem Land Oberösterreich, Abteilung für Naturschutz, und dem Biologiezentrum veranstaltet. Namhafte Luchsexperten aus Österreich und dem benachbarten Ausland referieren am Freitag über ihre Erfahrungen mit Luchs-Projekten in Oberösterreich/Österreich und auch den angrenzenden Ländern. Erfolgreiche Auswilderungsprojekte werden vorgestellt und die Lage des Luchses in Europa thematisiert. Ebenso werden Strategien zu Akzeptanzverbesserung des Luchses diskutiert.

Am Samstag führt uns eine Exkursion in den Nationalpark Kalkalpen.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Land Oberösterreich, Abteilung Naturschutz.

Nähere Informationen dazu finden Sie ab Juni auf der Homepage des Naturschutzbundes und der Abteilung Naturschutz, Land Oberösterreich.



© J. Limberger

VORTRAG

Do, 17. 10. 2019,
19.00 Uhr

Dr. Leopold SLOTTA-BACHMAYR

Hunde im Einsatz für den Artenschutz

Die Lebensweise von Wildtieren findet häufig im Verborgenen statt, wodurch der sichere Nachweis mancher Arten besonders schwierig und oft sogar unmöglich ist. Der Einsatz von Hunden in der Wildbiologie zur Suche seltener und/oder schwer zu beobachtender Tiere ist nun seit etwa 10 Jahren Standard und wird weltweit angewendet. Mit Hilfe der Hunde kann man sowohl kleinsten Pflanzenteile suchen und sogar Fische und Amphibien in bestimmten Gewässern nachweisen. Die Zuverlässigkeit der Hunde ist so hoch, dass bei manchen Arten eine genetische Kontrolle der Proben nicht mehr nötig ist. Mit Hilfe der Hunde steht dann auch Material zur Verfügung, mit dem im Anschluss das Geschlecht oder das Individuum einer bestimmten Art identifiziert werden kann. Im Rahmen dieses Vortrags werden sowohl die Einsatzmöglichkeiten der Hunde dargestellt, Einsatzbeispiele gezeigt und die Ausbildung vorgestellt.



Spürhund Spot © L. Slotta-Bachmayr

WORKSHOP

Sa, 26. 10. 2019
10 bis 16 Uhr

Dr.ⁱⁿ Christine und Dr. Stefan RESCH,
Haus im Ennstal

Workshop „Spitzmäuse“

Im Rahmen des Projektes „Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben“ laden wir ein zum Workshop „Spitzmäuse kennenlernen und bestimmen“.

Spitzmäuse sind die kleinsten unserer Säugetiere und können in Oberösterreich in einer Vielzahl von Lebensräumen angetroffen werden. Leider sehen die verschiedenen Arten einander auf den ersten Blick zum Verwechseln ähnlich. Ob Waldspitzmaus, Sumpfspitzmaus oder Gartenspitzmaus – in diesem Workshop gewinnen sie Einblicke in das Leben der kleinen Jäger und lernen in gemeinsamen Bestimmungsübungen die wichtigen Merkmale der einzelnen Arten kennen.

Bei einem anschließenden Spaziergang im Ökopark des Biologiezentrums werden Lebensräume und Schutzmaßnahmen für Spitzmäuse besprochen und Methoden zur Beobachtung vorgestellt.



Waldspitzmaus *Sorex araneus* © S. & Ch. Resch

Veranstaltungskalender

Ausstellung

Entomologie

Botanik

Wirbeltiere

Mykologie

Geologie

Vermittlung



Museum am Sonntag

Führung zur Ausstellung

Juli und August jeweils am ersten Sonntag um 14.00 Uhr und ab September jeden Sonntag um 14.00 Uhr

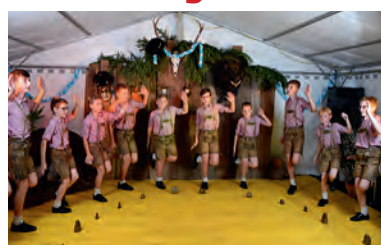
Familienführung zur Ausstellung (Altersempfehlung: ab 5 Jahre)
Jeweils am ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

Halbstündige Naturauskunft am Schneckengehege zur öffentlichen Sonntags-Führung um 15.00 Uhr oder Familienführung 16.00 Uhr
Tipp: Kostenlose Führungskarte mit der Familienkarte des Landes Oberösterreich

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl bei Führungen, Workshops, Exkursionen, Bestimmungskursen, ...

	Mo, 1. 7. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 4. 7. 2019, 19.00 bis 20.30 Uhr	Openstage im Ökopark	
	Mo, 15. 7. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Sa, 20. 7. 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr	Bestimmungskurs Hummelbestimmungskurs mit Dipl.-Ing. ⁱⁿ Sophie Kratschmer, Wien	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Mo, 29. 7. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 8. 8. 2019, 20.30 Uhr	Sommerkino im Ökopark: Universum Ozeane Peter Pflügl	
	Mo, 12. 8. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Sa, 17. 8. 2019, 9.30 bis 17.00 Uhr	Seminar I: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	So, 18. 8. 2019, 11.00 bis 17.00 Uhr	Frischpilzausstellung „Pilze des Böhmerwaldes“ Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	
	Mo, 26. 8. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Fr, 30. 8. 2019, 10.30 bis 11.30 Uhr	Familienführung zur Ausstellung „Streck die Fühler aus“	
	Sa, 31. 8. 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr	Familiennachmittag zur Ausstellung „Streck die Fühler aus“	
	So, 1. 9. 2019, 15.00 Uhr	Familienführung zur Ausstellung „Streck die Fühler aus“	
	Mi, 4. 9. 2019	10.30 bis 11.30 Uhr Familienführung zur Ausstellung „Schnecken“ 14.30 bis 16.30 Uhr Familienwerkstatt zur Ausstellung „Schnecken“	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 5. 9. 2019	10.30 bis 11.30 Uhr Familienführung zur Ausstellung „Schnecken“ 14.30 bis 16.30 Uhr Familienwerkstatt zur Ausstellung „Schnecken“	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Fr, 6. 9. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Mo, 9. 9. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 12. 9. 2019, 18.30 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 13. 9. 2019, 19 Uhr	Vortrag: Der Schneck muss weg?! Erich Preymann, Steinerkirchen/Traun	
	Sa, 14. 9. 2019, 9.30 bis 17.00 Uhr	Seminar II: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	So, 15. 9. 2019, 11.00 bis 17.00 Uhr	Frischpilzausstellung „Pilze des Böhmerwaldes“ Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	
	Do, 19. 9. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Ornithologische Reiseeindrücke aus Peru Hermann Leitner, Waldhausen	
	Fr, 20. 9. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Mo, 23. 9. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 26. 9. 2019, 18.30 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 4. 10. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Der Rothwald bei Lunz. Ein ökologischer Streifzug durch das Wildnisgebiet Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waitzbauer, Wien	
	Sa, 5. 10. 2019, 18.00 bis 01.00 Uhr	Lange Nacht der Museen (Kinderprogramm von 18 bis 22 Uhr)	
	Mo, 7. 10. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do 10. 10. 2019, 18.00	Abendführung zur Ausstellung „Streck die Fühler aus!“ Schnecken in ihrer vollen Pracht, Mag. ^a Alexandra Aberham, Linz	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 10. 10. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Vater und Sohn Vierhapper. Zwei Leben für die Botanik Prof. Michael Hohla, Obernberg am Inn und Dr. ⁱⁿ Elise Speta, Linz	
	Fr, 11. 10. 2019, 14.30 bis 16.30 Uhr	Natur-Werkstatt „Schnecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Fr, 11. 10. 2019, 18.00 Uhr	Was Sie schon immer über Schnecken wissen wollten ... Österreichs Schneckenexperten geben Einblicke und Auskunft	
	Fr, 11. 10. 2019 ab 9.45 Uhr und Sa, 12. 10. 2019	PRO LUCHS Fachtagung	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
	Do, 17. 10. 2019 19.00 Uhr	Vortrag: Hunde im Einsatz für den Artenschutz Dr. Leopold Slotta-Bachmayr, Salzburg	
	Fr, 18. 10. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Sa, 19. 10. 2019, 9.30 bis 17.00 Uhr	Seminar III: Pilzfortbildungsseminar Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	So, 20. 10. 2019, 11.00 bis 17.00 Uhr	Frischpilzausstellung „Pilze des Böhmerwaldes“ Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	
	Mo, 21. 10. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 24. 10. 2019, 18.30 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Mo, 4. 11. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Pilze sicher erkennen Mag. Karlheinz Meidinger, Kremsmünster	
	Fr, 8. 11. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Kolumbien – Land der Kontraste und einer enormen Artenvielfalt Dr. ⁱⁿ Maria und Dr. Björn Berning, München/Linz	
	Fr, 8. 11. 2019 19.00 Uhr	29. Hymenopterologentreffen Gasthaus Klosterhof, Landstraße 30, 4020 Linz	
	Sa, 9. 11. 2019 9.00 bis 11.00 Uhr	Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums	
	Sa, 9. 11. 2019 13.00 bis 18.00 Uhr So, 10. 11. 2019 9.00 bis 13.30 Uhr	86. Internationale Entomologen-Tagung im Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
	Do, 14. 11. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Island – die artenarme Trauminsel Helmut Wittmann, Salzburg	
	Fr, 15. 11. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Mo, 18. 11. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 21. 11. 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr	Tagung: Mit dem Biber leben	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
	Do, 21. 11. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Aktuelles zum Luchs im Mühlviertel, Waldviertel und Böhmerwald Mag. Thomas Engleder, Haslach	
	Fr, 22. 11. 2019, 14.30 bis 16.30 Uhr	Natur-Werkstatt „Schnecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Fr, 22. 11. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Das Artenschutzprojekt „Vision Flussperlmuschel“ in Oberösterreich DI Dr. Clemens Gumpinger, Wels	
	Sa, 23. 11. 2019 und So, 24. 11. 2019	Int. Fachtagung zum Bergmolch	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
	Mo, 2. 12. 2019, 18.00 bis 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 5. 12. 2019, 18.30 Uhr	Jahresabschluss der Botanischen Arbeitsgemeinschaft	
	Fr, 6. 12. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Der Machlanddamm als Lebensraum für Wildbienen, Heuschrecken und andere Insekten Mag. ^a Esther Ockermüller, Ansfelden und Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag	
	Do, 12. 12. 2019, 19.00 Uhr	Rätselvogelquiz und ornithologischer Jahresausklang	
	Do, 19. 12. 2019, 19.00 Uhr	Räuchern zur Wintersonnenwende Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Linz und Hermine Wiesmüller, Liebenau	
	Fr, 20. 12. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	

**1. November, 24./25. und 31. Dezember geschlossen!
1. Jänner 2020 ab 12.00 Uhr geöffnet!**





18 bis 01 Uhr
Kinderprogramm
18 - 22 Uhr

Lange Nacht der Museen 2019 im Biologiezentrum

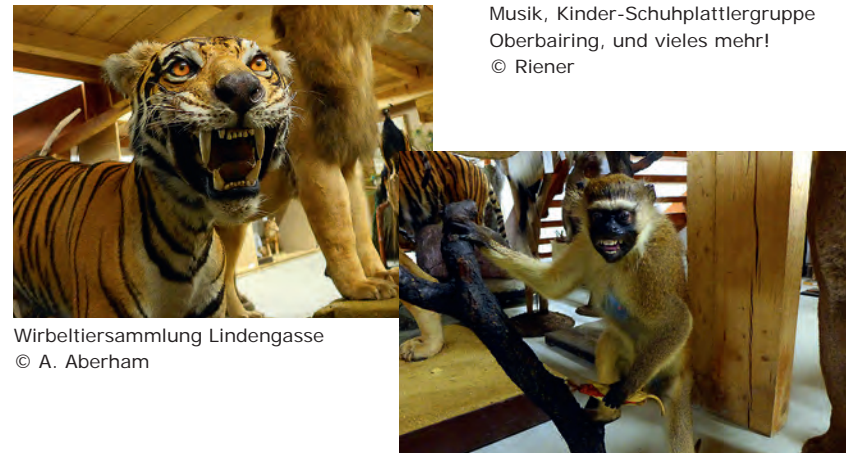
Nachts im Museum 4.0 – Hobby-Detektive dringend gesucht!

Auch Naturmuseen sind vor Diebstahl nicht sicher!
Gerade noch rechtzeitig konnten Einbrecher im Biologiezentrum dabei ertappt werden, wie sie wertvolle Tierpräparate entwenden wollten. Aber wo haben die Biopiraten ihre Beute versteckt? Hilf mit Taschenlampe und Orientierungsplan mit, versteckte Tierpräparate wiederzufinden!

TIPP:
Auch Erwachsene kommen nicht zu kurz – der Ökopark zeigt sich in der Langen Nacht von seiner besten Seite!
Charly's Bar ist durchgehend geöffnet!



Musik, Kinder-Schuhplattlergruppe Oberbairing, und vieles mehr!
© Riener



Wirbeltiersammlung Lindengasse
© A. Aberham

Sommerkino im Ökopark

8. 8. 2019,
20.30 Uhr

Universum Ozeane: Peter Pflügl

Der Vortrag dauert ca. 1 Std. und ist eine Kombination von Bildern und Filmen, ist vertont (zum Teil mit Originalton), mit live Kommentar und bringt den Betrachter sowohl Unterwasser als auch an Land zu den entferntesten Regionen im RAJA AMPAT ARCHIPEL. Diese Region ist für seinen mannigfaltigsten Arten- und seinen Farbreichtum eine sehr begehrte Destination für Taucher. Mit bemerkenswerten Bildern und Kommentar nimmt Peter den Betrachter mit in diese fremde Unterwasserwelt. Wir besuchen autonome Seenomaden, die Bajao in ihrer Ursprünglichkeit, durchqueren die Blumeninsel Flores und besteigen den aktiven Vulkan Sibayak auf Sumatra, bevor wir die größte Blüte der Welt, die Rafflesie auf abenteuerlichen Dschungel-Trekking sichten. Peter und Elisabeth widmen sich seit über 25 Jahren der Erforschung der Grey Nurse Shark (*carcharias taurus*) an der australischen Ostküste und sind im Team der Australian Marine Conservation Society of Queensland. In dieser Mission sind die Autoren jährlich an den letzten Refugien vor Ort, um diese akut vom Aussterben bedrohten Haie bei der Paarung zu Dokumentieren. In einer packenden Bild/Film Dokumentation zeigt Peter diese faszinierenden Aufnahmen, zu denen er am Ende gerne Fragen beantwortet. Fazit, dieser Abend ist für Taucher, aber ebenso für Naturliebhaber, die gerne in fremde Welten reisen.



© P. Pflügl



© P. Pflügl

WIRBELTIERE SOMMERKINO

VORTRAG Do, 21. 11. 2019, 19.00 Uhr

Mag. Thomas ENGLEDER, Haslach

Aktuelles zum Luchs im Mühlviertel, Waldviertel und Böhmerwald

Der eurasische Luchs zählt seit mehr als 30 Jahren wieder zur Artenausstattung des Böhmerwaldes. In dieser Zeit konnte sich der Luchs manche Lebensräume erfolgreich zurück erobern, in manchen Wäldern macht er sich aber noch immer rar. Mehrere Forschungsprojekte zum Luchs in der böhmisch-bayerisch-österreichischen Luchspopulation liefern laufend spannende Erkenntnisse und helfen diese besondere Art besser zu verstehen und Schutzmaßnahmen besser umzusetzen. Der Vortrag gibt einen Überblick zur aktuellen Situation des Luchses im Böhmerwald und angrenzende Gebiete und lädt ein, mehr über diese faszinierende Art zu erfahren.

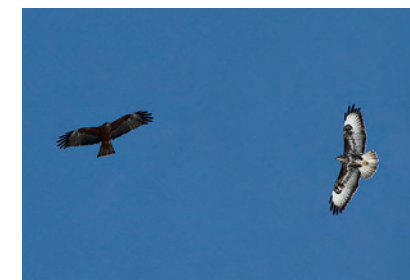


Fotofallen (Wildkameras) sind ein sehr effizientes Mittel, um Luchse nachzuweisen und auch individuell zu erkennen. © T. Engleder

JAHRESAUSKLANG Do, 12. 12. 2019, 19.00 Uhr

Rätselvogelquiz und ornithologischer Jahres- ausklang

In gemütlicher Runde wollen wir das ornithologische Jahr 2019 bei Keksen und Getränken ausklingen lassen. Es besteht dabei die Gelegenheit, mit Gleichgesinnten die Ereignisse innerhalb der Vogelwelt nach zu besprechen und offene Fragen zu diskutieren. Nach vielen Jahren wollen wir auch wieder einmal ein Rätselvogelquiz anbieten, wobei anhand von Fotos und/oder Ausschnitten daraus verschiedenste Vogelarten bestimmt werden sollen. Zur Auflösung im Anschluss werden die Bilder noch besprochen. Natürlich ist auch herzlich willkommen, wer sich daran nicht aktiv beteiligen möchte! Kleine Sachpreise werden unter allen TeilnehmerInnen im Anschluss verlost, nicht nur der Sieger im Quiz hat daher die Möglichkeit, einen Preis zu ergattern!



Greifvögel im Flug stellen immer wieder eine Herausforderung bei der Artbestimmung dar (Schwarzmilan und Mäusebussard).
© N. Pühringer

BIBERTAGUNG Do, 21. 11. 2019 10.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!

Mit dem Biber Leben!

Der Biber ist ein Landnutzer, der die vom Menschen veränderten Räume wieder auf Biber-Bedürfnisse zurück verändert. Für eine gute fachliche und praxistaugliche Lösungsfindung braucht es umfassendes Wissen und den Willen für ein gutes Miteinander von Mensch und Biber. Von der OÖ Umweltnarwaltschaft und der Abteilung Naturschutz wurden daher mehrere Initiativen ins Leben gerufen:

Regionales Bibermanagement: ExpertInnen aus den Fachbereichen Wasserbau, Infrastrukturplanung, Land- bzw. Forstwirtschaft und anderer Landnutzungen haben eine Handlungsanleitung für Betroffene, Sachkundige und Behörden erstellt.

Biberhandbuch für OÖ: Bereits bestehendes Wissen aus OÖ, NÖ und Bayern wurde zusammengeführt, um Konflikte zwischen Mensch und Biber zu erkennen, zu benennen, zu minimieren, und, wenn möglich, vorausschauend zu vermeiden.

Weitere Vorträge international anerkannter Biberexperten machen die Veranstaltung zu einem hoch interessanten Biber-Tag.



Jugendlicher Biber © L. Kanzler

FACHTAGUNG ZUM BERGMOLCH Sa, 23./So, 24. 11. 2019

Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!

Internationale Fach- tagung zum Bergmolch- „Lurch des Jahres 2019“

Für das Jahr 2019 hat die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) den Bergmolch zum Lurch des Jahres gewählt. Traditionsgemäß findet hierzu wieder eine internationale Fachtagung statt, auf der herpetologisch Interessierten, behördlichen und ehrenamtlichen Naturschützern, sowie Wissenschaftlern die Möglichkeit geboten wird, ihre Untersuchungsergebnisse und Naturschutzprojekte vorzustellen und mit Fachleuten und Kollegen/-innen zu diskutieren. Schwerpunkte der Tagung sind Verbreitung des Bergmolches, neue Erkenntnisse zur Biologie, Ökologie und Systematik, Monitoring, Langzeituntersuchungen und Bestandssituation, Schutzkonzepte und Schutzmaßnahmen.

Veranstalter dieser Fachtagung ist die DGHT-AG Feldherpetologie und Artenschutz, in Kooperation mit der Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (OGH) und dem Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums. Nähere Infos ab Herbst unter www.landesmuseum.at



Bergmolch, Männchen © DGHT Meyer

„Streck die Fühler aus!“ Schnecken in ihrer vollen Pracht

Bis 1. 3. 2020

Abendführung zur
Ausstellung mit
Mag.^a Alexandra Aberham
Do, 10. 10. 2019,
18.00 Uhr

Bunte Muster, grelle Farben, bizarre Körper, grazile Bewegungen und erstaunliche Solarantriebe – hätten Sie diese wunderbaren Beschreibungen Schnecken zuge-dacht?



Diese farbenfrohe Meeresnacktschnecke schwebt grazil am Meeresboden entlang. © P. Pflügl

Allen, die gerne „Muscheln“ suchen, sind die schönen Schneckenschalen eine beliebte Urlaubserinnerung. Auch museale wissenschaftliche Sammlungen begannen mit dem Aufbewahren ästhetischer, exotischer und seltener Schneckenschalen. Diese bilden heute die Basis für wichtige Fragestellungen der Ökologie, Bionik und vielen weiteren Forschungsbereichen. Schnecken verblüffen mit einem sich fast über die ganze Erde erstreckenden Vor-



Die Schalen der auffällig gemusterten Sonnen-
uhr-Schnecken werden gerne gesammelt.
© G. Kapfer

kommen. Sehen Sie in der Ausstellung viele unterschiedliche Lebensraumausschnitte, sogar mit der größten Landschnecke der Welt und den kleinen Quellschnecken. Die Geheimnisse um Liebespfeil, Schneckenkönig und Spanischer Tänzerin werden in der Ausstellung ebenfalls gelüftet.



Die hübsche Gerippte Bänderschnecke ist neben der Weinbergschnecke eine geschützte Schneckenart in Oberösterreich. © H. Bellmann

Heute bringen einige wenige Nacktschneckenarten so manchen Gärtner und Landwirt in unseren Breiten an den Rand der Verzweiflung. Auch ansonsten gutmütige Naturliebhaber greifen schon einmal resigniert zum Schneckenkorn. Ist die chemische Keule wirklich die einzige Lösung? Nein, denn neben einer Vielzahl an Tötungsprodukten, die der Markt bietet, können auch geeignete Kombinationen aus mehreren alternativen Strategien die Schadschnecken zurückdrängen. Im Ökopark erfahren Sie einige Lösungsansätze dazu. Der Schneckenrundgang mit Informationen zu heimischen Schnecken und ein Gehege mit lebenden Zuchtschnecken erweitern das Ausstellungsangebot in den Ökopark.

Strecken auch Sie Ihre Wissens-Fühler aus und entdecken Sie das Symbol für die Entschleunigung in unserer Natur!

AUSSTELLUNG

Was Sie schon immer über Schnecken wissen wollten ...

Österreichs Schneckenexperten geben Einblicke und Auskunft
Fr, 11. 10. 2019,
18.00 Uhr

Jede und Jeder kennt Schnecken und ist bereits mit ihnen in Berührung gekommen! Wenn es offene Fragen gibt, oder Beiträge zu Diskussionen rund um das Thema Schnecken, bietet sich an diesem Abend eine gute Gelegenheit! ExpertInnen und WissenschaftlerInnen des Vereins MOFA, Molluskenforschung Austria, also aus dem Fachbereich der Weichtierkunde, sind in Linz zu Gast und werden für Fragen und andere Anliegen zum Thema Schnecken zur Verfügung stehen! In einem kurzen Impulsreferat wird sich der Verein vorstellen und eine neu entwickelte Datenbank zur Bestimmung von Weichtieren präsentieren, danach kann in lockerer Atmosphäre nach Herzenslust gefragt, diskutiert und erzählt werden ...



Workshop Alpine Landsnails 2018 © NHMW



VORTRAG

Fr, 13. 9. 2019,
19.00 Uhr

Erich PREYMANN, Steinerkirchen/
Traun

Der Schneck muss weg?!

Zu diesem alle Hobby- und Profigärtner gleichermaßen erregendem Thema bereitet der Gründer und Betreiber des europaweit einzigartigen Ausflugsparadieses Agrarium im oberösterreichischen Steinerkirchen/Traun allen interessierten Gemeinden, Vereinen, Salzburgs einen spannenden Abend. Grundlegendes Wissen über Lebensweise und Gewohnheiten der gefräßigen Nackedeis schaffen die Basis für ein erträgliches Miteinander. Ursachen für die oft explosionsartige Vermehrung der mancherorts nimmersatten Plagegeister lassen erkennen, dass der verlässlichste Mitstreiter die Natur selbst ist. Für und Wider der unterschiedlichsten Regulierungsmöglichkeiten wie schneckenvermeidende Gartengestaltung, Tipps zur Förderung von Schneckenfressern, ein umfassender Einblick in unzählige Fang-, Lock-, Köder- und Vertreibungsmethoden lassen nur einen erfolgversprechenden Schluss zu: Natur im Garten.



Wegschnecke fressend. © E. Preymann

VORTRAG

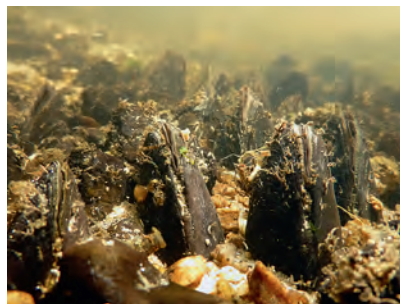
Fr, 22. 11. 2019,
19.00 Uhr

DI Dr. Clemens GUMPINGER, Wels

Das Artenschutzprojekt „Vision Flussperlmuschel“ in Oberösterreich

Margaritifera margaritifera wird bis zu 13 cm lang und ist vom Aussterben bedroht. Die Art stellt für Schutzprojekte eine besondere Herausforderung dar. Verantwortlich dafür sind zum Einen die enorme Langlebigkeit (bis 200 Jahre) und die sehr langsam ablaufenden Entwicklungsschritte (wenige Millimeter im Jahr), zum Anderen die spezielle ökologische Einnischung, gepaart mit der äußerst komplizierten Reproduktionsstrategie.

Im Projekt wurde seit 2011 die halbnatürliche Nachzucht dieser Muschelart gelernt, weiterentwickelt und soweit standardisiert, dass dieser Schritt inzwischen weitgehend problemlos funktioniert. Langfristig wird sich ein Erfolg nur einstellen können, wenn ihr Lebensraum verbessert wird. Dazu braucht es aber auch die Mithilfe aller Land- und Gewässernutzer im Einzugsgebiet. Der Schlüssel dafür sind intensive Kommunikation und Zusammenarbeit.



Flussperlmuscheln in der Waldaist .
© C. Gumpinger

Führungen

Bei Führungen begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

Museum am Sonntag

Juli und August jeweils am ersten Sonntag um **14.00 Uhr**
ab September **jeden** Sonntag um **14.00 Uhr**

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des OÖ Landesmuseums.



© Archiv Biologiezentrum

„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Gruppen ab 8 Personen können jederzeit Führungen zu einem Termin ihrer Wahl mit uns vereinbaren.



© Archiv Biologiezentrum

Aktionswochenende Museumsbund

Fr, 30. 8. 2019, 10.30 – 11.30 Uhr

Familienführung

Sa, 31. 8. 2019, 14.00 – 17.00 Uhr

Familiennachmittag

So, 1. 9. 2019, 15.00 Uhr

Familienführung

Wieso bewegen sich Schnecken im Schnecken-tempo, warum hinterlassen sie oft eine Schleimspur, wo sitzen ihre Augen und lohnt es sich denn, immer sein Haus mit sich herumzutragen? Diesen und vielen anderen Fragen wird bei der Familienführung auf den Grund gegangen!

Beim Familiennachmittag laden verschiedene Stationen zum Mitmachen ein.

DABEISEIN – SELBST FORSCHEN – FRAGEN STELLEN – LEBENDE RIESEN-SCHNECKEN BESTAUNEN!



© Archiv Biologiezentrum

Familienführungen

Jeweils am 1. Sonntag im Monat um

15.00 Uhr (Altersempfehlung ab 5 Jahre)

Tipp: Kostenlose Führungskarte mit der Familienkarte des Landes Oberösterreich!

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die aktuellen Termine sind im Monatsprogramm des Oö Landesmuseums zu entnehmen.

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Streck die Fühler aus!“

Schnecken in ihrer vollen Pracht

Sie bewegen sich gemächlich durch ihre vielfältigen Lebensräume und hinterlassen dabei oft eine Schleimspur. Es gibt sie mit Haus oder nackt, sie leben auch in Gewässern und manchmal verwüsten sie ungebeten unsere Gärten: die Schnecken.

Bei einem abwechslungsreichen Rundgang durch die Ausstellung wird nicht nur das verborgene Leben von Schnecken ins Rampenlicht gerückt, sondern auch ihre kulturgeschichtliche Bedeutung als Farbstoff, Schmuckgegenstand oder als Sammlungsobjekt. Im Anschluss an den Rundgang stellt jeder ein Werkstück her, das selbstverständlich mit nach Hause genommen werden darf!

Dauer: ca. 2 Stunden (ab 6 Jahren)



© Archiv Biologiezentrum

Aktuelle Termine auf der Terminseite in der Heftmitte!

Information und Anmeldung:

Zu den Natur-Werkstätten ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Gruppen ab 8 Personen können jederzeit Führungen, zu einem Termin ihrer Wahl, während der Öffnungszeiten vereinbaren.

Renate Taubner, Anita Pertlwieser:
0732 / 7720 - 52100 oder
bio.portier@landesmuseum.at

Geburtstag feiern im Biologiezentrum

Gemeinsam mit deinen Freundinnen und Freunden erkundest du zuerst die aktuelle Ausstellung, um anschließend bei Spiel und Spaß deinen Geburtstag zu feiern. Einladungskarten, die du an deine Geburtstagsgäste verteilen kannst, bekommst du von uns nach Anmeldung zugesandt!

Im Anschluss an die Führung (ca. 1 h) feierst du mit deinen Freundinnen und Freunden in unserem Gruppenraum mit einer selbst mitgebrachten Torte oder Jause, einer Aufsichtsperson deinerseits, und der begleitenden Naturvermittlerin. Die Getränke bereiten wir für euch vor.

Dann stellen wir ein Werkstück her, das sich jeder als Andenken mit nach Hause nehmen darf, und lassen das Fest mit Wunschsteinen gemeinsam ausklingen.

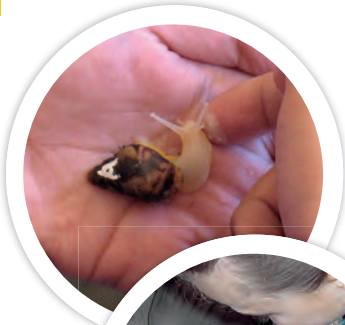
(Insgesamt 2,5 h).

Kosten: € 110,-
Sonn- u. Feiertage: € 140,-
(mind. 5, max. 10 Kinder)

Anmeldung und Info:
Tel.: 0732/7720-52100



© Archiv Biologiezentrum



FAMILIEN- NACHMITTAG Sa, 31. 8. 2019 14.00 bis 17.00 Uhr

DABEISEIN – SELBST FORSCHEN – FRAGEN STELLEN – LEBENDE RIESEN- SCHNECKEN BESTAUNEN!

An diesem Nachmittag dreht sich alles um die Schnecke!

Was sind die Unterschiede zwischen Schnecke und Muschel? Woher haben Posthorn, Steinpicker und Moospüppchen wohl ihre Namen? Wo leben die Riesen, wo die Zwerge unter den Schnecken? Dies sind nur einige der vielen spannenden Themen, die an diesem Nachmittag beleuchtet werden. Wir kommen den Schnecken auf die (Schleim) Spur und welche Kandidatin gewinnt wohl das Schneckenrennen? Besonders Mutige schauen der Afrikanischen Riesenschnecke in die Augen und lassen sie vielleicht sogar hautnah an sich heran. Kleine Experimente, kreatives Gestalten, sowie Tipps und Tricks zur Schneckenhaltung stehen ebenso auf dem Programm und runden den abwechslungsreichen Nachmittag ab!

Das Vermittlungs-Team
freut sich auf Euch!

RÄUCHERN ZUR WINTER- SONNENWENDE

Do, 19. 12. 2019
19.00 Uhr

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER,
Linz und Hermine WIESMÜLLER,
Liebenau

Drachenblut und Teufelsdreck

Mit der Wintersonnenwende beginnen die Raunächte. Ein Jahr aus zwölf Mondmonaten umfasst 354 Tage, das Sonnenjahr hat 365 Tage. Die elf bis zwölf Nächte Unterschied werden oft auch Raunächte genannt. Diese Zwischenzeit gilt als mystisch und magisch. Das alte Jahr geht zu Ende, ein kurzer Moment des Innehaltens und ein neues Jahr beginnt. Das Schicksal wird neu gewoben, die „Wilde Jagd“ zieht übers Land ... Die bekannteste Tradition der Raunächte ist wohl das Räuchern von Wohnungen, Gebäuden und Ställen.

Beim Verbrennen von Harzen und Kräutern werden ätherische Öle frei und wandern durch die Nase auf einer direkten Standleitung zu Emotionen und Erinnerungen. Gerüche kommen ungefiltert in unser limbisches System und verbinden sich – bildlich gesprochen – direkt mit unseren Gefühlen. Daher bleiben sie uns besser und länger im Gedächtnis als so manch andere Sinnesindrücke.

Wenn es das Wetter erlaubt, werden wir bei einem Ritual am Lagerfeuer mit Harzen und Kräutern das alte Jahr verabschieden.



Vögel beobachten in Oberösterreich Exkursionen 2019

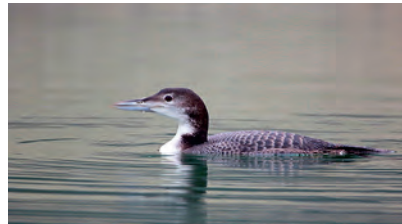


Wasservögel am Traunsee

Sa, 30. 11. 2019,
9.00 – ca. 13.00 Uhr

Der Traunsee zählt im Spätherbst zu den besten Seen Österreichs, um durchziehende oder überwinternde Wasservogelarten zu beobachten. Bei günstigen Bedingungen können sehr spezielle Gastvögel darunter sein. In Fahrgemeinschaften werden wir an verschiedenen Stellen Halt machen und uns einen Überblick über die aktuelle Vogelwelt des Sees verschaffen.

Eigene Spektive bitte mitbringen!
Leitung: Jakob Vratny;
Anmeldung: jakob.vratny@gmx.at



Eistaucher © J. Vratny

NIX WIE RAUS IN DIE NATUR!



Mit NATURSCHAUSPIEL unvergessliche Erlebnisse verschenken.

NATURSCHAUSPIEL (ent)führt seit 10 Jahren mit seinen Themenführungen Naturbegeisterte zu besonderen Naturräumen, vor allem in Schutzgebiete, in allen 5 Landesteilen Oberösterreichs. Auch 2019 begleiten wieder über 200 NaturvermittlerInnen Gäste bei 100 verschiedenen Touren zu 37 Schauplätzen, zwischen Böhmerwald und Dachstein, vom Ibmer Moor bis zum Warscheneck.

So kann man in der Region Pyhrn-Priel in die Waldwildnis des Nationalpark Kalkalpen im Rahmen von Ranger-Touren eintauchen, die Bergwelt und den größten Lärchen-Zirbenurwald am Warscheneck erkunden und bei der Tour mit „Alpakas und Lamas“ versinkt man in Vorderstoder in das Panorama der Alpen. Touren in den Haller Mauern machen sich auf die Suche nach dem Steinadler und 250 Millionen Jahre Erdgeschichte.

Im Europaschutzgebiet Böhmerwald und Mühl­täler ermöglicht die Böhmerwaldschule Jung und Alt mit allen Sinnen eine Beziehung zum Wald und die Natur aufzubauen. Bei der Tour „So ein Glück mit dem Pech“ wird Pechsalbe hergestellt, bei „Tot oder Lebendig“ uralte Baumriesen und das Werden und Vergehen des Waldes erforscht. Und im Winter kann man die Ruhe und Stille des Böhmerwald mit Schneeschuhen bei „Feuer und Eis“ genießen.

NATURSCHAUSPIEL ist das schönste Geschenk für eine magische Zeit mit den Liebsten, Freunden, Verwandten oder Kollegen in der Natur. Seit 2019 kann man unvergessliche Erlebnisse verschenken, den es gibt Gutscheine im Wert von 5 und 10 Euro. Je nach Lust und Laune können sie bei allen Touren eingelöst werden.

Infos und Anmeldung:
www.naturschauspiel.at



So ein Glück mit dem Pech © T. Reibnegger

Botanischer Garten Linz

Der Botanische Garten Linz bietet das ganze Jahr über ein reichhaltiges

Veranstaltungsprogramm: www.botanischergarten.linz.at, www.linztermine.at,
www.facebook.com/BotanischerGartenLinz

Wort & Klang Konzerte und Sommertheater im Garten

Im Sommer lädt der Botanische Garten zu abendlichen Konzerten unter freiem Himmel. Ein buntes Programm wartet auf Sie. Und heuer wird auch erstmals ein Sommertheater unter dem Titel „Ein BOTANISCHER Sommernachtstraum“ gezeigt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.botanischergarten.linz.at



© Gerhard Pirngruber

Vortrag

Josef LIMBERGER

Totholz – Quelle der Artenvielfalt

Do, 5.9.2019, 18.00 Uhr

Josef Limberger, Naturfotograf und Obmann des Oberösterreichischen Naturschutzbundes, zeigt in seinem Vortrag in eindrucksvollen Bildern die Welt in und am Totholz und gibt uns einen Einblick in diesen für die Natur so wichtigen Lebensraum.

Eintritt: € 8,- / Keine Anmeldung erforderlich.



© Josef Limberger

Rauchzeichen. Pflanzen und Kulturgeschichte des Räucherns

Ausstellung im Eingangshaus

Sa, 30.11.2019 – So, 2.2.2020

In Kooperation mit Susanne Pust, Kräuter- und Waldpädagogin

Die Kultur des Räucherns von Hölzern, Harzen und Pflanzen hat sich unabhängig voneinander auf vielen Kontinenten entwickelt. Die Ausstellung bietet einen Einblick in die Geschichte des Räucherns, unsere heimische Räucherkultur und auf verschiedenes Räucherwerk, das Susanne Pust von ihren Auslandsreisen mit nach Hause gebracht hat.

Räucher-Workshops: Fr, 6.12. oder Sa, 7.12., 14.30 – 17.00 Uhr, Kosten: € 28,- inkl.

Material. Anmeldung: 0732 7070-1862 od. botanischergarten@mag.linz.at



© Susanne Pust

Mag.^a Alexandra Aberham, Biologiezentrum

Leiterin des Ausstellungsreferates im Biologiezentrum des oberösterreichischen Landesmuseums



Dr. Björn Berning, Biologiezentrum

Leiter der Geowissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums



Dr.ⁱⁿ Maria Berning, München

Als promovierte Biologin mit dem Schwerpunkt Evolutionsbiologie hat sie als Forscherin und Dozentin international gearbeitet



Mag.^a Agnes Bisenberger, Linz

Biologin, langjährige Mitarbeiterin in der Molluskensammlung des OÖ Landesmuseums, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik, Projektleitung „Natur auf Tour“



Mag. Thomas Engleder, Haslach

Fotograf und Naturschützer; Leiter des Luchsprojekts Österreich Nordwest



DI Dr. Clemens Gumpinger, Wels

Geschäftsführer des Technischen Büros für Gewässerökologie @blattfisch. Umsetzung des Artenschutzprojekts „Vision Flussperlmuschel“



Prof. Kons. Mag. Michael Hohla, Oberndorf am Inn

Lehrer, Publizist und Botaniker mit den Schwerpunkten Flora des Innviertels, Brombeeren und Armleuchteralgen



DIⁱⁿ Sophie Kratschmer, Wien

wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität für Bodenkultur in Wien und Hummelspezialistin



**Hermann Leitner,
Waldhausen**

Langjähriges Mitglied der Ornithologischen Arge und Weltreisender in Sachen Vogelbeobachtung



**Mag. Karlheinz Meidinger,
Kremsmünster**

Mitarbeiter der Mykologischen ARGE und geprüfter Pilzberater der ARGE österr. Pilzberater



**Mag.^a Esther Ockermüller,
Biologiezentrum**

Insektenexpertin; Kustodin der entomologischen Sammlung am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum

Leiter der Sammlung Botanik am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



**Erich Preymann,
Steinerkirchen an der Traun**

Gründer und Geschäftsführer des Familienpark agrarium in Steinerkirchen an der Traun.



**Dr. Stefan Resch,
Haus im Ennstal**

Selbstständiger Biologie Büro apodemus



**Dr.ⁱⁿ Christine Resch,
Haus im Ennstal,
Selbstständige Biologin Büro apodemus**



**Kons. Dr. Martin Schwarz,
Kirchschlag bei Linz**

Insektenexperte; Mitarbeiter im Biologiezentrum und bei der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich



Dr. Leopold Slotta-Bachmayr, Salzburg
freiberuflicher Biologe; sucht mit seinen beiden Hunden Spot und Sarek nach Menschen, Wildkatzen, Goldschakalen und Borkenkäfern



Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waitzbauer, Wien
Betreuung der Insektensammlung der ehem. Zoologischen Institute der Univ. Wien, Vorlesungstätigkeit



Helmut Wittmann, Salzburg
Biologe; Leiter des Institutes für Ökologie, Salzburg



Mag.^a Dr.^a Elise Speta
Biologin und langjährige Leiterin der Naturschutzbund-Gruppe Linz



Hermine Wiesmüller, Liebenau
Natur- und Landschaftsvermittlerin; Mitarbeiterin am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



Unser Kulturvermittlung / Naturvermittlungsteam im Biologiezentrum



Mag.^a Bianca Seitlinger



Eva Wintersberger

Natur Oberösterreich im Schlossmuseum

Seit 2009 im Schlossmuseum zu besichtigen, bietet einen Überblick über Landschaften, Tier- und Pflanzenwelt sowie der Erdgeschichte unseres Bundeslandes. Die Schau wurde vom Biologiezentrum konzipiert und umgesetzt, mit dem Ziel, Menschen thematisch einzuführen und zu begeistern. Ein Besuch lohnt sich für jede Altersstufe!



Tip:
Natur Oberösterreich
im Schlossmuseum!

Bei uns ist immer etwas los!

Tagesaktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Terminen sowie Berichte, Videos, Diskussionen und vieles mehr rund um das Biologiezentrum gibt es auch online.

Klick dich rein!



FOLLOW US!

Freier Eintritt

zum Besuch der Ausstellung, zu den Vorträgen sowie zu den Exkursionen, die vom Biologiezentrum veranstaltet werden.

Um jedoch einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können ist eine **Anmeldung** bei den Pilzwanderungen, Exkursionen sowie Natur-Werkstätten unbedingt erforderlich. **Info: 0732/7720/52100**

ZOBODAT - Das Informationsportal Zoologisch Botanische Datenbank

Wo sind Tiere und Pflanzen in Österreich verbreitet? Was wurde in den letzten Jahren über Vögel in der wissenschaftlichen Literatur Österreichs veröffentlicht? Welche Wissenschaftler untersuchen die Lebewelt Oberösterreichs? Antworten zu solchen und ähnlichen Fragen rund um die Naturkunde finden Sie in unserem naturkundlichen Informationsportal ZOBODAT unter www.zobodat.at.

BITTE
UM MITHILFE!

SÄUGERDATEN GESUCHT!

Das Biologiezentrum arbeitet an einem Verbreitungsatlas der Säugetiere Oberösterreichs, der im Frühjahr 2021 erscheinen soll.

Aufgrund ihrer oft versteckten und nachtaktiven Lebensweise sind viele Säugetiere schwer zu beobachten. Deshalb möchten wir allen möglichen Hinweisen nachgehen. Für die Kleinsäuger und Fledermäuse gibt bzw. gab es gezielte Erhebungen durch Spezialisten. Aber auch jeder einzelne kann wertvolle Beiträge leisten!

Wie kann nun jeder bei der Erhebung mitarbeiten?

Finden Sie z.B. bei einem Waldspaziergang die von Eichhörnchen abgefrassenen Fichtenzapfen oder entdecken Sie Maulwurfhügel, dann melden sie solche Funde bzw. Beobachtungen, auch direkte Sichtbeobachtungen, an die Meldeplattformen www.naturbeobachtung.at oder <http://kleinsaeuger.at/start.html>.

Kleinsäuger, wie Mäuse, Spitzmäuse, Bilche und Fledermäuse sind oft nur an bestimmten Merkmalen am toten Tier bzw. am Schädel zweifelsfrei zu bestimmen. Deshalb sind wir sehr an Totfunden bzw. Katzenopfern von Kleinsäugetern interessiert.

Dabei sind folgende Daten für uns sehr wichtig:

Fundort und Funddatum,

wer hat gesammelt (Vor- und Familienname)

was ist passiert (z.B. Verkehrsoffer, Totfund auf Waldweg, in Mausefalle, Katzenopfer...).

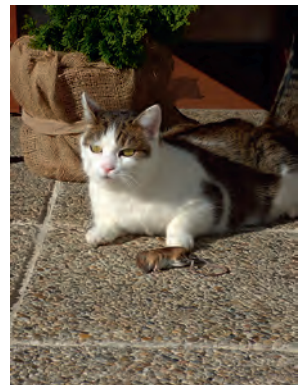
Geben sie das Tier mit den notierten Daten in ein Plastiksackerl und frieren sie es ein. Anschließend warten sie entweder, bis ihre Katze mehrere Exemplare erlegt hat oder sie geben das tiefgefrorene Tier bei Gelegenheit im Biologiezentrum Linz ab.

Motivieren Sie auch ihre Freunde und Bekannten zum Mitmachen an diesem Projekt!

Sollten sie Fragen zur Erhebung haben, dann wenden sie sich bitte an:

Jürgen PLASS, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, 4040 Linz Tel.: 0732-7720-52109.

E-Mail: j.plass@landesmuseum.at





Botanische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Botanik@Landesmuseum.at



Mykologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Mykologie@Landesmuseum.at



Entomologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Entomologie@Landesmuseum.at



Geologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Geologie@Landesmuseum.at



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Ornithologie@Landesmuseum.at

Aktuelle Kataloge - Wissenschaft verständlich!



Flechten - Farbe, Gift & Medizin

84 pp. (2016)
5 €



Heuschrecken und ihre Verwandten im Biologiezentrum

76 pp. (2018)
5 €



Streck die Fühler aus! Schnecken in ihrer vollen Pracht

72 pp. (2019)
5 €



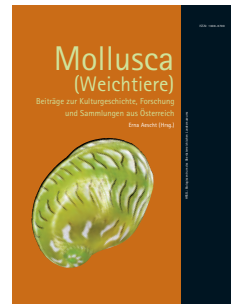
Natur Oberösterreich Landschaft Pflanzen Tiere

360 pp. (2009)
25 €



Die Heuschrecken Österreichs

872 pp. (2017)
59 €



Mollusca (Weichtiere)

688 pp. (2019)
59 €

BIOLOGIEZENTRUM LINZ des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria T +43 (0)732/7720-52100,
F +43(0)7720/252199, bio.portier@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.landesmuseum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Di–So: 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen
Interimistische Leitung des Biologiezentrums: Mag. Stephan Weigl



UNSERE PARTNER



Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43(0)732/7720-DW erreichen können:

Mag.^a Alexandra Aberham,
Leiterin des Ausstellungsreferates:
alexandra.aberham@landesmuseum.at, DW 52144

Dr.ⁱⁿ Erna Aeschl,
Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere,
(ausgenommen Insekten):
e.aeschl@landesmuseum.at, DW 52102

Dr. Björn Berning,
Leiter der Sammlung Geowissenschaften:
b.berning@landesmuseum.at, DW 52398

Gerald Brandstätter,
Sammlung Botanik:
g.brandstaetter@landesmuseum.at, DW 52103

HR Mag. Fritz Gusenleitner,
Leiter der Sammlung Entomologie:
f.gusenleitner@landesmuseum.at, DW 52104

Mag.^a Sandra Malez,
Leiterin des Referates Kulturvermittlung:
s.malez@landesmuseum.at, DW 52379

DI Michael Malicky,
EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT:
m.malicky@landesmuseum.at, DW 52333

Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser,
Leiter der Sammlung Botanik:
m.pfosser@landesmuseum.at, DW 52368

Mag. Stephan Weigl,
Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Interim. Institutsleiter:
s.weigl@landesmuseum.at, DW 52113

Redaktion – wissenschaftliche Zeitschriften biologischer
Beiträge Linz, Beiträge zu Natur- und Vogelkunde OÖ,
Naturschutz: bio.redaktion@landesmuseum.at, DW 52147

Information, Bestellungen hauseigener Zeitschriften:
katalogbestellung@landesmuseum.at, DW 52264

Michaela Minich,
Gestaltung und Druckorganisation des Programmheftes:
m.minich@landesmuseum.at, DW 52108

 Find us on
Facebook

facebook.com/biologiezentrum.linz

Fotos: **TITELSEITE** S. Weigl, H.-P.-Reinthal, G. Kapfer, H. Bellmann
RÜCKSEITE Archiv Biologiezentrum, H. Bellmann, S. Weigl